

Dass Du schreibst und so lieb und verträglich Dich
feigst, hat mir unendlich wohl. Es ist so unendlich
viele Liebe in der Welt, dass jede Spur von Höhlwollen
und Freundschaft herzerfreut wird. Und so
will ich dem Verjähnungs in der Weise feiern, dass
ich Dir bezw. Uvorne Laskes, Einzug der Tiere
in die Arche Noahs "schenke", ein wunderschones
Kinderbuch, das aber jetzt schon so selten ist, dass
es Kindern nur gezeigt, nicht für'm Spielen gegeben
werden sollte.

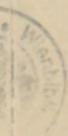
Dass ich jeden Nachmittag ^{auch Samstag nur Sonntag nicht} von 3-6 (eigentlich
12.3-7) am Stephansplatz 3/III, 47 zu finden bin,
beruh' Dir. Ich nehme den Lasken heute dorthin
in die Bibliothek mit, so dass Du ihn, wenn
immer Du willst, abholen kannst.

Mein gutes lieber franzl, sei herzlich gegrüßt,
Du und die Deinen. Möge Gott Euch schützen.

Dein Liegender

14. IX. 44 gr.





Mein lieber Stande und alle mit Dir!

Hier hat mich denn Brief gefragt! Du ahnst ja
gar nicht, wie einsam ich bin und wie schwer die Zeit
auf mir lastet. Beide Brüder sind jetzt an der
Front (Richard in Holland unter den gefährlichsten
Umständen, den allergefährlichsten, Pauli als
Grenadier (wo, weiß ich wohl) auch nicht
glänzend angestellt. Mir fällt jetzt das
Vor- & Lebensversicherung ein. War es schon
früher der Verlust, Geld und Leben verantworf-
bar zu machen, so hat es jetzt überhaupt
Keinen Sinn mehr. Soviel die Sirene heult,
Kommt man sich ja vor, als wäre man zum Tode
verurteilt. O, es war furchtbar am Samstag,
besonders als es in den Hl. Geist-Kreuzhof
eingeschlagen hatte. In der Wohnung sind Gott sei
Dank nur 2 Fenster hin, im übrigen kaum
aber mehr als 7.